

Selbst-Verletzung

Ätiologie, Psychologie und Behandlung von selbstverletzendem Verhalten

Bearbeitet von
Ulrich Sachsse, Willy Herbold

1 2015. Taschenbuch. 200 S. Paperback

ISBN 978 3 7945 3136 3

Format (B x L): 16,5 x 24 cm

[Weitere Fachgebiete > Psychologie > Psychotherapie / Klinische Psychologie](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhalt

1	Zur Syndrom- und Behandlungsgeschichte	1
	Ulrich Sachsse	
1.1	Definition	2
1.2	Lokalisation, Art und Schwere des selbstverletzenden Verhaltens	3
1.3	Epidemiologie und gesellschaftlicher Wandel	3
1.4	Abgrenzung	4
1.5	Kulturelle Aspekte von selbstverletzendem Verhalten	5
1.6	Selbstverletzendes Verhalten in der Kindheits- und Jugendentwicklung im westlichen Kulturräum	6
1.7	Zur Syndromgeschichte von selbstverletzendem Verhalten	7
	»Man against himself«	8
	»Selbstbeschädigung als Selbstfürsorge«	11
	»Wrist slashers«, »Wrist cutters«, »Delicate self-cutting« und »Deliberate self-harm«	13
	»Borderline-Persönlichkeitsstörung«	14
	»Komplexe Traumafolgestörung«	14
1.8	Psychodynamische Funktionen von selbstverletzendem Verhalten	15
	Intrapersonale Funktionen von selbstverletzendem Verhalten	16
	Interpersonelle Funktionen von selbstverletzendem Verhalten	19
1.9	Therapie	21
	Psychodynamische Psychotherapie von selbstverletzendem Verhalten	21
	Verhaltenstherapie von selbstverletzendem Verhalten	22
	Die Behandlung von selbstverletzendem Verhalten im Rahmen der traumazentrierten Therapie	23
	Selbstverletzendes Verhalten und Familientherapie	24

Gruppentherapie, stationäre Therapie und Interventionen im sozialen Feld	24
Selbsthilfegruppen für selbstverletzendes Verhalten	26
1.10 Aktuelle Situation	26
2 Neurobiologie und Umweltfaktoren im Kontext der Nicht-suizidalen Selbstverletzung	37
Michael Kaess, Romuald Brunner	
2.1 Neurobiologie und selbstverletzendes Verhalten	38
Serotonerges System	38
Hypothalamus-Hypophysen-Nebennierenrinden-Achse	38
Dopaminerges System	40
Opioides System	40
Hirnfunktion	41
Nozizeption	41
Genetische Faktoren	42
Hirnstrukturen	42
2.2 Umwelt und selbstverletzendes Verhalten	43
Geschlecht	43
Alter	43
Sozioökonomischer Status	43
Negative Kindheitserlebnisse und Familienklima	44
Peer-Gruppe	44
2.3 Zusammenspiel von Neurobiologie und Umwelt	44
Psychopathologie	45
Integratives Modell zur Entstehung der NSSV	45
2.4 Fazit	46
3 Suizidalität, selbstschädigendes und impulsives Verhalten bei Patientinnen mit Borderline-Persönlichkeitsstörungen	53
Sabine C. Herpertz	
3.1 Definitorisches	54
3.2 Prävalenz	56

3.3	Prädiktoren von Suizidversuch und vollendetem Suizid	57
3.4	Selbstverletzungsverhalten	57
	Symptomatik und Motivation	57
	Ätiologische Überlegungen	59
3.5	Therapeutische Implikationen	60
4	Psychopharmakologische Behandlung von Nicht-suizidalem selbstverletzendem Verhalten	65
	Paul L. Plener, Gerhard Libal, Jörg M. Fegert, Michael G. Kölch	
4.1	Methode	66
4.2	Ergebnisse	67
	Antidepressiva	67
	Antipsychotika	69
	Antikonvulsiva und Stimmungsstabilisatoren	70
	Antihypertensiva	70
	Opioidantagonisten	71
	Benzodiazepine	71
	Omega-3-Fettsäuren	72
4.3	Behandlungsempfehlungen	72
4.4	Diskussion	73
4.5	Fazit für die Praxis	74
5	Die Sache mit dem »Selbst«	79
	Willy Herbold	
5.1	Selbst und Selbtpsychologie	79
5.2	Kohuts Konzept des Selbst	80
5.3	Selbst und Selbst-Verletzung	82
6	Verhaltensdiagnostik selbstverletzenden Verhaltens	87
	Dennis Nitkowski, Franz Petermann	
6.1	Überblick	87

6.2	Selbstverletzendes Verhalten als ungünstige Bewältigungsstrategie	89
	Mangelnde Problemlösefähigkeiten und Impulsivität	89
	Vulnerabilität und Belastungen	89
6.3	Auslösung und Aufrechterhaltung	90
6.4	Wirksamkeit und Generalisierung	92
7	SVV/NSSV als dialektischer Organisator der therapeutischen Beziehung in der Dialektisch-Behavioralen Therapie	99
	Elke Max	
7.1	Rückblick	99
7.2	Bedeutungen des Nicht-suizidalen Selbstverletzungsverhaltens (NSSV)	100
7.3	Umgang mit NSSV in der DBT	105
7.4	Arbeit an der Unfähigkeit zur Selbstverpflichtung (Commitmentarbeit)	109
7.5	Suizidales Verhalten, Nicht-suizidales selbstverletzendes Verhalten und die Grauzone dazwischen	110
7.6	NSSV in der DBT-Therapiezielhierarchie	111
7.7	Arbeit gegen dissoziative Zustände in Eigenverantwortung als eigenes Therapieziel	112
7.8	Fertigkeitentraining (Skillstraining)	113
	Achtsamkeit als Basisfertigkeit	114
	Tagebuchkarte – »diary card«	115
8	Umgang mit selbstverletzendem Verhalten, Suizidalität und manipulativer Suizidalität	121
	Tilman Steinert, Stefan Tschöke, Carmen Uhlmann	
8.1	Epidemiologie	122
	Selbstverletzungen	122
	Suizidversuche	123
	Suizid	123

8.2	Hospitalisierung als selbstinduzierendes Problem	124
8.3	Manipulative Suizidalität	126
8.4	Therapeutische Strategien	127
	Selbstverletzungen	128
	Umgang mit Suizidalität	129
	Medikamente	130
	Juristische Aspekte	131
	Teamanforderungen	132
8.5	Fazit	132
9	Die Behandlung von SVV im Kontext einer gestuften stationären Psychodynamischen Psychotherapie	135
	Willy Herbold, Ulrich Sachsse	
10	Dissoziation und selbstverletzendes Verhalten	149
	Annegret Eckhardt-Henn	
10.1	Offene und heimliche selbstverletzende Verhaltensweisen	149
	Artifizielle Störungen als Form der heimlichen Selbstverletzung	150
	Epidemiologie der Artifiziellen Störungen	151
10.2	Dissoziative Bewusstseinsstörungen	152
	Definition und Klinik	152
	Epidemiologie	152
	Pathogenese und Psychodynamik	154
	Behandlungsimplikationen	156
11	SVV und Sexualität	165
	Ulrich Sachsse	
11.1	SVV, Borderline-Persönlichkeitsstörung, komplexe Posttraumatische Belastungsstörung und Sexualität	166
11.2	SVV als Symptom von Masochismus	167
11.3	SVV in Form von riskantem Sexualverhalten	169
	Sachverzeichnis	173